

der Kinder, und die bedenklichen Folgen, die eine weitere Steigerung der Milchmangel in den Städten haben müßte, machen es aber zur Pflicht, die landwirtschaftliche Bevölkerung auf ihre vaterländische Pflicht hinzuweisen, nach Kräften an der ausreichenden Belieferung der Städte mit Nahrungsmitteln, insbesondere mit Fischmilch, mitzuwirken.

Die Herren Ortsvorsteher wollen in ihrem Teil der landw. Bevölkerung ihrer Gemeinde die Wichtigkeit der ausreichenden Versorgung der Städte mit Nahrungsmitteln vor Augen führen und alles daran setzen, daß insbesondere die Fischmilch weiterhin geliefert wird.

Ragold, den 21. Juli 1916. R. Oberamt.

K o m m e r e l l.

Fettrückgewinnung.

In verschiedenen Zeitungsartikeln ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, welche Mengen von Fett und Öl in den Abwässern enthalten sind, die meistens verloren gehen. Die gegenwärtige Zeit verlangt gebieterisch, daß auch dieses Fett nach Möglichkeit wiedergewonnen und so der Allgemeinheit nutzbar gemacht wird. Diese Wiedergewinnung hat der Kreisgesundheitsamt für pflanzliche und tierische Öle und Fette, Berlin N. W. 7, Unter den Linden 68 a, in die Hand genommen und sehr bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Zu diesem Zweck hat er die Wittengeseellschaft für chemische Produkte, vorm. H. Scheidemann, Berlin N. W. 7, Dorowstr. 35 veranlaßt, ihre Friedensorganisation zur Fett-Rückgewinnung in den Dienst des Reiches zu stellen. Die Scheidemann-Gesellschaft erklärt sich bereit, in alle Abwasserleitungen von Schlachthöfen, Hefenanstalten, Gasthäusern, kurz überall dort, wo Fettabfall zu erwarten ist, ihre Fettfänger kostenlos einzubauen und das darin aufgefangene Fett abholen zu lassen, zu reinigen und dem Kreisgesundheitsamt zur weiteren Verwendung zur Verfügung zu stellen. Für Gemeindevorstellungen und Städte hat dies noch den Vorteil, daß ihre Kanalisationen von dem verschmutzenden Fett rein gehalten werden.

Der Bevollmächtigte der Scheidemann-Gesellschaft für Württemberg, Herr Felix Wolff, Stuttgart, Kanonenweg 2, Telefon Nr. 6551, ist gerne bereit, den Interessenten jede mündliche oder schriftliche Auskunft hierüber zu erteilen.

Ragold, den 20. Juli 1916. R. Oberamt
Oberamtmann K o m m e r e l l.

Sammelt die Obfikerne!

Aus den Kernen von Äpfeln, Pflaumen, Juchfägen, Mirabellen, Kirschen, Aprikosen, sowie Kirschen und Speiseäpfeln gewonnen. Wir müssen auf jede Weise unsere Vorräte zu mehren suchen. Darum darf kein Kern verloren gehen und jedermann soll sammeln. Überall sind bei den Schulen und an den Stellen des Nationalen Frauenbundes ständige Sammelstellen errichtet, in denen die Kerne abgeliefert werden können. Der Kerntrug kommt dem Roten Kreuz zu gut. Auch für Wirte und andere Besitzer von Speiseanstalten ist es vaterländische Pflicht, sämtliche in Betracht kommenden Steine zu sammeln und der Verwertung zuzuführen.

Die Herren Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, vorstehenden Auftrag am Rathaus anzuschlagen und auf den Anschlag durch Ausschellen in der Gemeinde noch besonders hinzuweisen.

Ragold, den 21. Juli 1916. R. Oberamt:
K o m m e r e l l.

Die amtlichen Tagesberichte.

W. B. Großes Hauptquartier, 22. Juli.
Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Sommegebiet haben unsere Gegner nach ihrer verlustreichen Niederlage des vorhergehenden Tages gestern auf größere einheitliche An-

griffe verzichtet müssen. Einzelne Teilvorstöße sind mißglücklich abgewiesen oder schon im Entstehen unterdrückt worden. Bei Säuberung eines Engländernefes im Fourcauwaldchen machten wir einige Tausend Gefangene und erbeuteten 9 Maschinengewehre. Die lebhaften Artilleriekämpfe wurden mit Unterbrechungen fortgesetzt.

Nördlich von Raiffes in der Nordchampsagne blieb heute in der Frühe ein französischer Angriff auf schmaler Front ohne Erfolg.

Beiderseits der Maas steigerte sich die Artillerietätigkeit teilweise zu größerer Heftigkeit. Gestern früh und heute nacht scheiterten feindliche Angriffe im Frontabschnitt von Fleury.

Eine unserer Patrouillen nahm in der französischen Stellung nordöstlich von St. Die 14 Mann gefangen.

Der Flugdienst war Tag und Nacht beiderseits sehr tätig. Mehrfache feindliche Bombenangriffe haben nur geringen militärischen Schaden angerichtet, teilweise aber unter der Bevölkerung Opfer gefordert, so in Laon, wo eine Frau schwer verletzt und drei Kinder getötet wurden.

Unsere Gegner verloren 7 Flugzeuge im Luftkampf und zwar 4 südlich von Bapaume und je eines südwestlich von Arras, westlich von Comblès und bei Roye. Leutnant Wintgens hat seinen 10. und 11., Leutnant Göhndorf seinen 10. Gegner außer Gefecht gesetzt. S. N. der Kaiser hat seiner Anerkennung für die Leistungen des Oberleutnants Freiherrn von Althaus, der bei Roye Sieger über einen französischen Doppeldecker blieb, durch Verleihen des Ordens „Pour le mérite“ Ausdruck verliehen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Beiderseits der Straße Sedan-Reffan trotz brandenburgische Regimenter weiter den starken Massenangriffen, die am Nachmittag wieder aufgenommen und bis in die Nacht fortgeführt wurden. Sie sind sämtlich unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammengebrochen.

Von der übrigen Front sind Ereignisse von besonderer Bedeutung nicht zu berichten.

Balkankriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

W. B. Großes Hauptquartier, 23. Juli.
Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen dem Meere und der Auere haben in einzelnen Abschnitten lebhaftere Feuerkämpfe stattgefunden. In der Gegend von Nischnaburg ist eine starke feindliche Erkundungsabteilung abgewiesen worden.

Zwischen Auere und Somme kam es nach tagsüber gesteigerter Artillerietätigkeit abends und nachts erneut zu Infanteriekämpfen an der Front Thiepval-Guilemont. Die hier angelegten englischen Angriffe blieben trotz rückichtslosen Einsatzes an Menschen erfolglos, bei und westlich von Pozieres im Fourcauwaldchen und am Westende von Longueval führten sie zu heftigen Nahkämpfen.

Zwischen Guilemont und der Somme wurden

Angriffversuche des Gegners bereits in den Ausgangsgräben durch Sperrfeuer erstickt.

Südlich der Somme folgten dem zeitweise sehr starken, von uns in gleicher Weise erwiderten Feuer, nur vereinzelte französische Vorstöße, die mißglücken. Es sind über 100 Gefangene eingebracht, darunter einige Offiziere.

Im Maasgebiet Artilleriekampf von mehrerer großer Stärke. Westlich des Flusses wurden im Abschnitt von Fleury feindliche Handgranatentrüppel, im Bergwald (nördlich der Feste Tonnans) Erkundungsabteilungen abgewiesen. Südlich von Damloup gemannen wir in Richtung des Schloßes Dicourt Gelände, machten Gefangene und Beute.

Die Stadt Mülheim in Baden und in der Nähe gelegene Dörfer wurden gestern von einem französischen Geschwader mit Bomben belegt. Wir haben zwei der feindlichen Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und den Angriff sofort mit schwerem Feuer auf die Stadt Besart beantwortet.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Riga wurde spät abends ein feindlicher Angriff mit Sperrfeuer zum Scheitern gebracht. Uebergangversuche der Russen über den Styr bei Jahaika (südwestlich von Vereščeko) wurden durch deutsche Batterien verhindert.

Balkankriegsschauplatz.

Nichts neues.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 22. Juli. W. B. Amtliche Mitteilung vom 22. Juli, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz

Von gestern auf heute keine Veränderung. In der Bukowina blieben die Anstrengungen des Feindes, sich des Berges Copul zu bemächtigen, abermals erfolglos. Die vom Gegner vorübergehend besetzte Höhe Nagura bei Latorow wurde durch unsere Truppen zurückgewonnen. Im Raume von Obertraun entwickelten feindliche Erkundungsabteilungen erhöhte Tätigkeit. Bei Varysj vertrieb ein Honddjagdkommando einen mit Maschinengewehren ausgerüsteten russischen Hauptposten. Die neuen Stellungen südwestlich von Vereščeko sind bezogen. Der stellenweise nachdrängende Gegner wurde abgewiesen. Westlich von Luck und am Stochod nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Mehrere Abkunité der Tiroler West- und Ostfront fanden gestern unter lebhaften feindlichen Geschützfeuer. Auf den Höhen nördlich von Fossina nahmen unsere Truppen einen Beobachtungsposten in Besitz und wiesen einen starken italienischen Gegenangriff ab. Im Vorfeld der Befestigung von Panzeggio wurden Angriffe einzelner italienischer Bataillone abgewiesen. Südlich des Koll-Passes gelang es dem Feind, einen zu Beobachtungszwecken vorgeschobenen Stützpunkt zu nehmen. An der Monzofront stellenweise lebhafter Artilleriekampf.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Tojsa Geplänkel.

Der Seekrieg.

Kopenhagen, 21. Juli. W. B. Der große amerikanische Biermaschinenhersteller Pring Baldemar auf der Reise von Philadelphia nach Treleborg, ist mit einer Ladung Delikatessen bei Skemdr von deutschen Torpedobooten aufgebracht und südwestlich geführt worden.

Ein Kanonen-Veteran. Den Rekord aller Kanonen Frankreichs hält ein Geschütz von 75, das sich in der Champagne, bei Raiffes befindet. Der „Temps“ berichtet darüber auf Grund eines Berichtes, den ein Koronier dieses Geschützes seinem Vater schrieb. Diese Kanone ist nicht nur die älteste ihrer Batterie, sondern sie ist direkt der „Veteran“ der ganzen französischen Artillerie. Sie hat ruhmvolle Wunden aufzuweisen und kann sich brüsten, an unzähligen Beschießungen teilgenommen zu haben. Es mag genügen, mitzutellen, daß sie schon 1830 Schüsse abgefeuert hat. Das Geschütz hat sich schon mehrfach Ausbesserungen unterziehen müssen, ist aber immer zur Front zurückgeführt und hat (bis jetzt) seine ruhmvolle Laufbahn noch nicht beendet.

Die Besichtigung.

Der Schrecken aller Militärs ist bekanntlich die Besichtigung. In recht drastischer Weise gab jüngst ein Rekrut diesem Empfinden Ausdruck. Bei einer von Sr. Erz. dem Kommandierenden General abgehaltenen Besichtigung erhielt der Mann den Auftrag, sich eine kleine Dekkung zu schenken. Nach kurzer Zeit hatte er seine Aufgabe erledigt und wurde nun von Sr. Erz. gefragt: „Schützt dich dieser Erdauswurf gegen Schuß, mein Sohn?“ — „Nein, Erz. — „Gegen was denn?“ — „Gegen Besichtigung (soll heißen Schuß), Erz.“ Die umstehenden Offiziere konnten ein Lachen ebenso wenig verdrängen wie Erz. selbst.

Der Sparankleidhut der Londonerinnen. Da die englischen Frauen allen Mahnungen zur patriotischen Sparankleid zum Trotz sich weder durch die Regierung noch durch die rege Beeinflussungsarbeit der Presse von ihrer Modeleidenschaft abbringen lassen, suchen die Londoner Blätter dieses zum Kopsiel des englischen Egoismus gehörende Verhalten auf jede mögliche Weise zu entschuldigen, wobei sie nicht davor zurückschrecken, aus den Fehlern eine Tugend zu machen. Die neueste Moderechnung in England macht sich in der Herstellung von Hüten geltend, die, wie die Daily Mail zugeben muß, so empfindlich gegen die leiseste Verletzung sind, daß ihre Trägerinnen sich wohl nicht allzulange an ein und demselben Modell erfreuen können. Der neueste englische Modehut besteht in der Hauptsache aus einem kost-

baren schwarzen Netzwerk, das von einem durchsichtigen Aufbaus gekrönt wird und von dem ein Spinnwebgewebe rund um den Hut herabhängt, das die Augen vor der Sonne schützt, ohne die Annuit des Gesichtes dem aufmerksamen Blick des Betrachters zu entziehen. Selbstverständlich werden diese Modelle schon wegen ihrer Durchsichtigkeit aus sehr feinem und sicher nicht herortragend billigen Material hergestellt, aber siehe da — die Daily Mail weiß den größten Vorteil dieser Hüte herauszufinden, die sie sogar geradezu „Sparankleidhüte“ nennt. „Wahrhaftig,“ so ruft das Blatt pathetisch aus, „unsere Frauen sind wirklich bewundernswert in ihrem Verständnis für die nationale Sparankleid, da diese das Gesicht beschützenden Hüte es überflüssig machen, Geld für einen Sonnenschirm auszugeben!“

Ein Hurra auf sich selbst. Komische Situationen bleiben selbst den Griechen nicht erspart. Bismarck geriet einst in die kuriose Lage, ein Hurra auf sich selbst ausbringen zu müssen. Er selbst schildert das dröhlige Erlebnis, das sich bei Gelegenheit des Einzugs der siegreichen Truppen 1866 abspielte, wie folgt: „Ich war gerade krank, und meine Frau wollte mich nicht ausgehen lassen. Ich ging aber doch heimlich, und wie ich beim Palais des Prinzen Karl wieder über die Straße will, ist da ein großer Haufen Menschen beisammen, die mir eine Ovation bringen wollen. Ich war in Hölle und muß ihnen mit meinem hohen Hut, den ich in die Stirn gedrückt hatte, ich weiß nicht wozum, verächtlich vorgekommen sein, und einige machten eine feindliche Miene, so daß ich fürs Beste hielt, in ihr Hurra einzustimmen.“

Schlus folgt.)

Der Sparankleidhut der Londonerinnen.

Da die englischen Frauen allen Mahnungen zur patriotischen Sparankleid zum Trotz sich weder durch die Regierung noch durch die rege Beeinflussungsarbeit der Presse von ihrer Modeleidenschaft abbringen lassen, suchen die Londoner Blätter dieses zum Kopsiel des englischen Egoismus gehörende Verhalten auf jede mögliche Weise zu entschuldigen, wobei sie nicht davor zurückschrecken, aus den Fehlern eine Tugend zu machen. Die neueste Moderechnung in England macht sich in der Herstellung von Hüten geltend, die, wie die Daily Mail zugeben muß, so empfindlich gegen die leiseste Verletzung sind, daß ihre Trägerinnen sich wohl nicht allzulange an ein und demselben Modell erfreuen können. Der neueste englische Modehut besteht in der Hauptsache aus einem kost-

Schlus folgt.)

Der Sparankleidhut der Londonerinnen.

Da die englischen Frauen allen Mahnungen zur patriotischen Sparankleid zum Trotz sich weder durch die Regierung noch durch die rege Beeinflussungsarbeit der Presse von ihrer Modeleidenschaft abbringen lassen, suchen die Londoner Blätter dieses zum Kopsiel des englischen Egoismus gehörende Verhalten auf jede mögliche Weise zu entschuldigen, wobei sie nicht davor zurückschrecken, aus den Fehlern eine Tugend zu machen. Die neueste Moderechnung in England macht sich in der Herstellung von Hüten geltend, die, wie die Daily Mail zugeben muß, so empfindlich gegen die leiseste Verletzung sind, daß ihre Trägerinnen sich wohl nicht allzulange an ein und demselben Modell erfreuen können. Der neueste englische Modehut besteht in der Hauptsache aus einem kost-

Schlus folgt.)

Der Sparankleidhut der Londonerinnen.

Da die englischen Frauen allen Mahnungen zur patriotischen Sparankleid zum Trotz sich weder durch die Regierung noch durch die rege Beeinflussungsarbeit der Presse von ihrer Modeleidenschaft abbringen lassen, suchen die Londoner Blätter dieses zum Kopsiel des englischen Egoismus gehörende Verhalten auf jede mögliche Weise zu entschuldigen, wobei sie nicht davor zurückschrecken, aus den Fehlern eine Tugend zu machen. Die neueste Moderechnung in England macht sich in der Herstellung von Hüten geltend, die, wie die Daily Mail zugeben muß, so empfindlich gegen die leiseste Verletzung sind, daß ihre Trägerinnen sich wohl nicht allzulange an ein und demselben Modell erfreuen können. Der neueste englische Modehut besteht in der Hauptsache aus einem kost-

Schlus folgt.)

Der Sparankleidhut der Londonerinnen.

Da die englischen Frauen allen Mahnungen zur patriotischen Sparankleid zum Trotz sich weder durch die Regierung noch durch die rege Beeinflussungsarbeit der Presse von ihrer Modeleidenschaft abbringen lassen, suchen die Londoner Blätter dieses zum Kopsiel des englischen Egoismus gehörende Verhalten auf jede mögliche Weise zu entschuldigen, wobei sie nicht davor zurückschrecken, aus den Fehlern eine Tugend zu machen. Die neueste Moderechnung in England macht sich in der Herstellung von Hüten geltend, die, wie die Daily Mail zugeben muß, so empfindlich gegen die leiseste Verletzung sind, daß ihre Trägerinnen sich wohl nicht allzulange an ein und demselben Modell erfreuen können. Der neueste englische Modehut besteht in der Hauptsache aus einem kost-

Schlus folgt.)

Handwerkskammer Reutlingen.

Bekanntmachung.

betreffend
Lederversorgung.

Auf Ersuchen der Kontrollstelle für freigegebenes Leder ergeht hierdurch an sämtliche

Schuhmachermeister

des Schwarzwaldkreises, einschließlich Reparatur- und Befohlantallen, die Aufforderung, in der Woche vom 24. Juli bis 29. Juli ds. J. ihre Betriebe mit der Anzahl der zur Zeit beschäftigten Arbeiter bei der Handwerkskammer Reutlingen anzumelden.

Nur auf Grund dieser Anmeldungen werden von uns die Lederkarten ausgehellt. Auf Grund der Lederkarten haben sodann die Einschreibungen bei den Lederhändlern beziehungsweise Rohstoffgenossenschaften zu erfolgen.

Diese Einschreibungen der Schuhmacher können nur bei solchen Lederhändlern erfolgen, die ihren Wohnsitz im Schwarzwaldkreis haben.

Auf Grund der Lederkarte hat sich jeder Schuhmacher in der Woche vom 7. bis 12. August ds. J. bei einem Lederhändler bzw. einer Rohstoffgenossenschaft in die Kundeneinschreibungsliste eintragen zu lassen. Einschreibungen die vorher erfolgen, sind ungültig.

Den 20. Juli 1916.

Der Vorstand der Handwerkskammer:

Der Vorsitzende: R. Bollmer. Der Syndikus: R. Hermann.



Scheidholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt am nächsten Dienstag nachm. 2 Uhr, im Auktionslokal zum Verkauf:

96 A. roth. Nadelh.-Prügel u. -Anbr. u. 900 Wellen Nadelkreißig aus Distrikt Badwald, Adlg., oberes Horn, Hirschinger, Sulzerdöschle-Ebene, hinterer u. vorderer Sulzerdöschle-Hang, Weinsteige und hinterer Eisberg, sowie

42 A. Nadelh.-Prügel u. -Anbruch u. 253 St. Nadelkreißigwellen aus Distrikt Gaigenberg, Adlg., oberer und unterer Leonhardsberg, mittlerer Golzberg, unterer, mittlerer und oberer Kohlplattenberg u. Hendriesle.

Hierzu sind Kaufsliebhaber in großen Rathensaal eingeladen

Böfingen.

Am Dienstag, den 24. Juli (Jakobifeiertag) vorm. 9 Uhr

verkauft ich wegen Todesfall 1 gebrauchte, noch gut erhaltene

Schuhmachermaschine

ferner verschiedenes Schuhmacherhandwerkszeug

sowie einen

vollständig aufgerichteten Wagen u. verschiedene Baumannsfahrnis u. 325 Liter Most.

Dorothea Randecker Witwe.

Die Sammlung „Volkspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen im Feindesland“

ergab im Bezirk Nagold die schöne Summe von 6722 A 95 A, wovon entfallen auf: Nagold 1717 A 21 A, Altensteig-Stadt 955 75 A, Altensteig-Dorf 45 A, Böfingen 36,50 A, Bernack 55 A, Beuren 4 A, Böfingen 74,70 A, Ebershardt 51,20 A, Eshausen 190,55 A, Eßlingen 160,55 A, Egenhausen 170 50 A, Emmingen 140 A, Engtal 70 A, Eßmannsweller 46,60 A, Fünfbronn 40 A, Gortweiler 26,45 A, Gaigenwald 86 A, Gillslingen 280 A, Hallerbach mit Wulst 208,10 A, Hetschhausen 127,30 A, Mindersbach 58,20 A, Oberschwandorf 49,05 A, Oberaltheim 75 A, Pfondorf 62,30 A, Rohrdorf 220 A, Rosfelden 90 A, Schlettingen 90 A, Schönbrunn 73,20 A, Stammersfeld 154,79 A, Spielberg 107,30 A, Sulz 360 A, Ueberberg 81,70 A, Unterschwandorf 28,50 A, Unteraltheim 86 A, Walddorf mit Ronhardt 164 A, Wack 69 A, Wenden 42,50 A, Wildberg 426 A.

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses der „Volkspende“ spreche ich allen Spendern den herzlichsten Dank aus.

Der Bezirksvertreter:

Oberamtmann Kommerell

Nagold, den 18. Juli 1916.



Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes sage auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin:

Emma Städele geb. Schmid.



In den letzten Tagen ist unser lieber Kollege Herr Hermann Busch, Lehrer in Mödingen,

auf dem Felde der Ehren gefallen.

Wir werden diesem begabten, strebsamen Mann dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Mödingen, 22. 7. 16.

Die Lehrerschaft.



Feldhausen, den 22. Juli 1916.

Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser herzlich geliebter, unvergesslicher Sohn und Bruder

Musketier Christian Lehre,

Inhaber der Silbernen Verdienstmedaille, Infanterie-Regiment 180, 12. Kompanie,

am 7. Juli im Alter von 22 Jahren auf dem Felde der Ehren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefster Schmerze:

Gottlieb Lehre, Waldmeister, nebst Familie.



Walddorf, 24. Juli 1916.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir bei dem schmerzlichen Verluste meines einzigen lieben Sohnes

Musketier Jakob Volz,

Inf.-Regt. Nr. 125, 6. Komp.,

erfahren durften, sagen herzlichsten Dank

die Eltern: Martin Volz,

Frau Elisabeth Volz geb. Scheurer.

Hesfeldbronn.

Verkaufe am 25. Juli, mittags

1 Uhr ein 3jähriges, leichteres

Rasse-Pferd

u. ein 10jähriges, starkes

Zug-Pferd

Chr. Braun.

Karte von Verdun.

Auf Grund amtlichen Materials im Maßstab 1 : 100 000.

Bei der Wichtigkeit, welche die Kämpfe um Verdun haben, braucht man unzweifelhaft daselbst als auch im Felde gern eine Sonderkarte zur Verfolgung der Kampfphasen!

Preis 40 Pf.

Zu beziehen durch die G.W. Zaiser'sche Buchhdlg.

R. Forstamt Wildberg.

Papierroller-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Am Donnerstag, den 27. Juli, vorm. 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei Nichten: 39 A. n. 1, 2 u. 3.

R. Forstamt Wildberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag, vom 27. Juli, vorm. 9 Uhr in der „Traube“ in Wildberg aus Staatswald Schmeltzlinge, Klosterwald:

Stangen: 13 Fichten-Baumstämme 1. Kl.

Reißholz: 300 Nadelholz: 27

Prügel, 83 Kubruß.

Reißig: 21 Fächellose und 16

Loße auf Haufen mit 3060 Nadelholzwellen, 1 Los Schlagraum.

Nagold.

Zuche 1—2 tüchtige

Arbeiter

G. Klingel, Schreiner.

Oberjettingen.

12 Quadratmeter sauberes

Birnbaumholz

(3 cm stark) verkauft Dienstag, den 25. Juli, mittags 1 Uhr

Freih. Fraisch, Schreiner.

Bernack.

Gefallenes Vieh

jeder Art, welches verlost werden möchte, kauft zu Fischluster jederzeit Freih. Wilh. v. Göttingen'sche Forstlenzucht, Fernsprecher Nr. 3.

Das Beste für die Augen, bestes Stärkung- u. Erfrischungsmittel für schwache erkrankte Augen und Glieder, ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fockensberger in Heilbronn. Elefant, Hirsch, Hölzer, Ehrenplomben, Feinstes Aroma, billiges Parfüm.

In 3/4, 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16 A.

Einzelverkauf für Nagold: Ch. Gauß, Konditorei.

Pergament-Papier

empfiehlt G. W. Zaiser.

